

Als sie etwa sechs Meilen zurückgelegt hatten, erschienen in der Dunkelheit plötzlich zwei leuchtende Punkte, die sich den fliehenden Prahos näherten.

„Die Kreuzer!“ rief ein Pirat.

Sandokan, der auf dem Achterdeck gesessen und unverwandt nach der Stelle geblickt hatte, wo Mompracem verschwunden war, erhob sich.

„Marianna,“ sagte er, „geh in deine Kabine hinunter!“

„Mein Gott, wir sind verloren,“ murmelte sie.

„Noch nicht. Die Tiger von Mompracem werden sich zu wehren wissen.“

„Sind es zwei große Kreuzer, Sandokan?“

„Wären auch tausend Mann an Bord, wir werden sie entern.“

„Vermeide einen neuen Kampf, Geliebter. Vielleicht haben die beiden Schiffe uns noch nicht entdeckt, und vielleicht können wir ihnen entkommen.“

„Sie suchen uns, daran ist kein Zweifel,“ erwiderte Sandokan. „Aber vielleicht haben sie uns noch nicht gesehen. Die Nacht ist dunkel, und wir haben kein Licht an Bord, daher ist es möglich, daß sie nicht wissen, wo wir sind. Wir wollen versuchen, einen neuen Kampf zu vermeiden, aber wehe ihnen, wenn sie uns den Weg verlegen.“

Auf ein Kommando Sandokans wechselte der Praho den Kurs, und die beiden anderen Schiffe ahmten das Manöver sofort nach.